

2 neue Präsidenten

Es war schon Tradition, an der GV der Schützenveteranen herrschte herrliches schönes Frühlingswetter. Zahlreiche Schützenveteranen aus beiden Basel hatten sich des sonnigen Wetters zum Trotz, für die Teilnahme an der GV entschieden. In der vom Schiessverein Zunzgen-Tenniken festlich dekorierten Mehrzweckhalle wurden die Veteranen vom Musikverein Zunzgen unter der Leitung ihres Dirigenten Urs Beyeler zur GV begrüsst und eingestimmt.

Begrüssung

Und nun ging eine Tradition zu Ende. Zum letzten Mal (Hans Buser tritt dieses Jahr als Präsident zurück) eröffnete Präsident Hans Buser die Versammlung mit einem Gedicht «Ummeluege» (Gedicht am Schluss des Berichtes). Unter dem Motto «Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild» begrüsst er die Anwesenden sowie speziell die geladenen Ehrengäste: Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger, Gemeinderat Hansruedi Wüthrich, den Basler Kreiskommandanten Alfred Widman, Oberst Martin Büsser, sowie die Vertreter der Kantonschützengesellschaft BL, die Delegationen der Bezirksverbände BL und der befreundeten Schützenveteranen AG und SO und «last but not least» den Präsidenten unseres Schweiz. Dachverbandes VSSV, Bernhard Lampert.

Gemeinderat Hansruedi Wüthrich freute sich als Gastgeber die Schützenveteranen in Zunzgen begrüssen zu dürfen. Wir durften viel Wissenswertes über Zunzgen sowie das Dorf- und Vereinsleben erfahren.

Die Geschäfte

An der GV vom 7. April 2018 standen für einmal nicht die Traktanden im Mittelpunkt. Die Verabschiedung von Präsident Hans Buser und dessen Ernennung zum Ehrenpräsidenten sowie die Wahl eines neuen Präsidenten war eines der Hauptthemen. Nebst den obligaten Traktanden wie Protokoll, Berichte und Jahresrechnung standen Wahlen auf der Traktandenliste. Mit Ausnahme von Präsident Hans Buser hatten sich die amtierenden Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode bereit erklärt und wurden alle einstimmig wiedergewählt. Als neues Vorstandsmitglied und als Kandidat für den nun offenen Posten des Präsidenten stellte sich Fritz Schaffner zur Verfügung. Er besitzt ohne Zweifel das notwendige Rüstzeug um das Amt auch erfolgreich zu übernehmen. Auch Fritz Schaffner wurde ehrenvoll gewählt und amtet nun als neuer Präsident.

Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger überbrachte die Grüsse der Regierung Baselland sowie des verhinderten Regierungsrates Isaak Reber. Ihr gefällt insbesondere, dass sich auch noch über 60-jährige regelmässig zum gemeinsamen Hobby treffen. Sie pflegen damit ihre Kameradschaft und halten ihre Kontakte aufrecht. Einen ganz speziellen Dank richtete Sie an den langjährigen Präsidenten Hans Buser für seinen enormen Einsatz.

Der Basler Kreiskommandant Alfred Widmann überbrachte die Grüsse vom JSD BS als auch vom ED BS. Interessant: Alfred Widmann erklärte uns, dass das Wort «Veteran» aus dem Lateinischen stammt und bedeutet: ein altgedienter oder im Ruhestand befindlicher erfahrener resp. Einsatzerfahrener Soldat.

Ehrungen

Die Ernennung der 80-jährigen Veteranen zu Ehrenveteranen war auch dieses Jahr wiederum einer der Höhepunkte der Versammlung. Dieses Jahr konnten 22 Veteranen aus den Kantonen Baselland und Basel-Stadt zu Ehrenveteranen ernannt werden.

Unser Zentralpräsident, Bernhard Lampert begrüsst alle Anwesenden im Namen des Zentralvorstandes und macht uns auf einige Probleme im Schiesswesen aufmerksam. Das Verhältnis zum SSV: Die besonderen Regelungen in der RSpS zugunsten des VSSV sind in der Ausgabe 2017 vollumfänglich umgesetzt worden. Die Beteiligung an den verbandsinternen Schiessanlässen hatte 2017 abgenommen was aber nicht als aussergewöhnlich bezeichnet werden darf. Die neuen Auszeichnungslimiten, das Verbandsorgan «Schweizer Veteran» sowie das Auflageschiessen sind weitere Themen die den VSSV beschäftigen. Bernhard Lampert ist aber auch gekommen um unseren abtretenden Präsidenten Hans Buser zu verabschieden und sich persönlich zu bedanken für seinen generösen und umsichtigen Einsatz zugunsten des Schiesswesens und der Sache der Schützenveteranen zu bedanken.

Die ganz grosse Ehrung gehörte aber unserem Präsidenten Hans Buser. Nach 17 Jahren im Vorstand der Schützenveteranen, davon 8 Jahr als deren Präsident, hat sich Hans für den Schiesssport mit Leib und Seele eingesetzt. Die Gründung des Regionalverbandes «Schützenveteranen Baselland & Basel-Stadt» gehört zu einer seiner Pioniertaten. Seine Markenzeichen waren das Vortragen von einheimischen Gedichten resp. witzigen Geschichten. Seine Vorstandskollegen haben Hans als umsichtigen, positiv denkenden Chef kennen gelernt und Ihm grossen Respekt gezollt. Das Motto «uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild» hatte Hans uns allen vorgelebt. Die Vorstandskollegen beantragten der Versammlung Hans Buser zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, was mit einem lang anhaltenden Applaus eindrücklich bestätigt wurde.

Oberst Martin Büsser überbrachte die Grüsse von der Militärdirektion Baselland. Er gratulierte den neuen Ehrenveteranen sowie auch speziell allen Jahresmeistern sowie den erfolgreichen Teilnehmern am JUVE-Final in Thun. Er dankte allen Veteranen für ihre Beteiligung an ausserdienstlichen Schiessanlässen.

Zum Abschluss der Sitzung durften wir noch ein letztes Mal ein Gedicht geniessen. Natürlich vorgetragen von unserem neuen Ehrenpräsidenten Hans Buser.

Das letzte Gedicht von Hans Buser «Ummeluege»

*Stoh ufeme Hübel, lueg ins Tal,
i läbe do, es isch my Wahl.
Mys Dorf, es lyt grad undedra,
wo jede wett sy Fride ha.
D Sunne stoht hööch überem Bärg.
i chumm mr vor grad wiene Zwärg.
So chly bini uf dere Wält,*

rundumme herrsche Macht und Gäld.
Mönsche sy in Läbensnot,
i aber ha mys täglich Brot.
Vo dr Chilche ghöri Glogge lüüte.
wo vill für d Mönsche tuet bedüüte.
So lang si schlot, dr Ton blybt glych,
froggt nit noo arm, froggt nit noo rych.
Gseh Mönsche ufem Fridhof stoh,
hai im stille Abschid gno.
S Bähni gsehni dure fahre,
dr Joggi mitem Güllechare.
Es stinkt uf dr Wält fascht überall,
sy mr doch zfride do im Tal.
Dä Gschtank, da mag me no verträge,
das würden au die Griene säge.
My Hübel tueni jetz verloo,
lauf mym gwohnte Wägli noo.
Gedanke sy mr dure Chopf,
s Läbe isch halt wiene Chnopf.
Me machten uuf, me machten zue,
doch immer wider finsch dy Rue.
Wenni ummeluege in eusem Tal
und mit dr Wält verglyche.
I glaube doch, mr sy nit arm,
und ghöre zu de Ryche.

Franz Faller